

Privatrecht für BWL'er, WiWis & Steuerberater

Hemmer/Wüst

Juni 2011

§ 1 Methode der Fallbearbeitung	1
A. Erfassen des Sachverhalts	1
B. Die Fallfrage	1
C. Das Auffinden der Anspruchsgrundlagen.....	2
D. Der Subsumtionsvorgang	2
E. Gliederung.....	4
F. Überprüfen der Vollständigkeit.....	4
G. Schriftliches Abfassen im Gutachtenstil.....	4
H. Die Arbeit mit dem Gesetz.....	6
I. Auslegung im engeren Sinne	6
1. Wortlaut.....	6
2. Systematik.....	7
3. Sinn und Zweck.....	7
4. Geschichte	7
II. Auslegung im weiteren Sinne	8
1. Analogieschluss	8
2. Rechtsanalogie	9
§ 2 Einführung.....	10
A. Wer von Wem?	10
B. Was / Woraus	10
C. Mögliche Ansprüche	11
I. Vertragliche Ansprüche	11
II. Vertragsähnliche Ansprüche	11
1. Culpa in contrahendo (c.i.c.).....	11
2. Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)	11
III. Dingliche Ansprüche.....	11
IV. Deliktische Ansprüche.....	12
V. Bereicherungsrechtliche Ansprüche	12
§ 3 Der Vertragsschluss.....	13
A. Primär- und Sekundäransprüche	13
B. Das Trennungs- und Abstraktionsprinzip	14
C. Das Zustandekommen eines Vertrages.....	15
I. Die Willenserklärung.....	16
1. Der objektive Tatbestand	16
2. Der subjektive Tatbestand	17
a) Handlungswille	17

b) Erklärungsbewusstsein	17
c) Geschäftswille	20
II. Wirksamwerden der Willenserklärung	21
1. Die Abgabe	21
2. Der Zugang	22
a) Zugang gegenüber Abwesenden	22
b) Zugang gegenüber Anwesenden	22
c) Zugang nicht verkörperter Willenserklärungen	22
d) Zugangsvereitelung	23
III. Die Auslegung von Willenserklärungen und Verträgen	23
1. §§ 133, 157 BGB	23
a) Erklärungstatbestand	24
b) Auslegungsbedürftigkeit	24
c) Auslegungsfähigkeit	24
2. Methoden der Auslegung	24
a) Der wirkliche Wille	24
b) Wortlaut	25
c) Begleitumstände	25
d) Empfangsbedürftige Willenserklärungen	25
IV. Der Dissens	26
1. Offener Dissens	26
2. Versteckter Dissens	26
V. Die Form	27
1. Gesetzliche Formvorschriften	27
2. Rechtsgeschäftlich vereinbarte Form	29
D. Die Geschäftsfähigkeit	29
I. Geschäftsunfähigkeit	30
1. Bei Minderjährigen	30
2. Bei Störung der Geistestätigkeit	31
II. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	31
1. Zustimmungsfreies Rechtsgeschäft	32
a) Lediglich rechtlicher Vorteil	32
b) Neutrales Geschäft	33
aa) Rechtsgeschäfte des beschränkt geschäftsfähigen Vertreters	33
bb) Übereignung fremder Sachen	33
2. Zustimmungsbedürftiges Rechtsgeschäft	34
a) Einwilligung	34
aa) Der Taschengeldparagraph, § 110 BGB	35
bb) Selbständiger Betrieb eines Erwerbsgeschäftes; Arbeitsverhältnis	36
b) Genehmigung	37
3. Erfüllung an einen Minderjährigen	37
E. Stellvertretung	38
I. Eigene Willenserklärung des Vertreters	38
II. Offenkundigkeitsprinzip	39
1. Handeln im fremden Namen	39
a) Handeln unter falscher Namensangabe	39
b) Handeln unter fremdem Namen	39
2. Geschäft für den, den es angeht	40
3. Unternehmensbezogene Geschäfte	40
4. Ehegatten, § 1357 BGB	40

III. Vertretungsmacht	40
1. Aus Gesetz	41
2. Durch Rechtsgeschäft	41
a) Erteilung der Vollmacht	41
b) Form der Vollmachtserteilung	41
c) Umfang der Vollmacht	42
d) Erlöschen der Vollmacht	42
e) Prokura	43
aa) Erteilung	43
bb) Umfang der Prokura	43
cc) Erlöschen der Prokura	44
3. Duldungsvollmacht	44
4. Anscheinsvollmacht	44
IV. Grenzen der Vertretungsmacht	45
1. Missbrauch der Vertretungsmacht	45
a) Kollusionsfall	45
b) Evidenzfall	46
2. § 181 BGB	46
a) Selbstkontrahieren	46
b) Mehrvertretung	46
V. Vertreter ohne Vertretungsmacht	47
1. Genehmigung des Vertrages durch den Geschäftsherrn	47
2. Keine Genehmigung	47
VI. Abstraktheit der Vollmacht	48
 § 4 Rechtshindernde Einwendungen	49
A. Geheimer Vorbehalt, § 116 S.2 BGB	49
B. Scheinerklärung, § 117 BGB	50
C. Scherzerklärung, § 118 BGB	51
D. Gesetzliches Verbot, § 134 BGB	51
E. Sittenwidrigkeit, § 138 I BGB	51
 § 5 Rechtsvernichtende Einwendungen	53
A. Die Anfechtung	53
I. Anfechtungsgründe	53
1. Anfechtungsgründe des § 119 I BGB	53
a) Inhaltsirrtum gem. § 119 I 1. Alt. BGB	54
b) Erklärungsirrtum	55
c) Abgrenzung zu anderen Irrtümern	55
aa) Motivirrtum	55
bb) Rechtsfolgenirrtum	55
cc) Kalkulationsirrtum	55
2. Anfechtungsgrund des § 119 II BGB (Eigenschaftsirrtum)	56
a) Eigenschaften einer Person/Sache	57
b) Verkehrswesentlichkeit	57
3. Anfechtungsgrund des § 120 BGB	58
4. Anfechtungsgrund des § 123 BGB	58
a) Arglistige Täuschung	58
b) Täuschung durch Dritten	59

II. Anfechtungserklärung.....	59
III. Anfechtungsfrist.....	60
IV. Rechtsfolgen der Anfechtung.....	60
B. Widerruf.....	61
C. Rücktritt.....	61
D. Kündigung	62
E. Erfüllung	62
I. Leistungsempfänger	62
II. Leistungs- und Erfolgsort.....	63
III. Leistungszeit	63
IV. Die richtige Leistung	63
1. Leistung an Erfüllungs Statt, § 364 I BGB	64
2. Leistung erfüllungshalber, § 364 II BGB	64
3. Hinterlegung, §§ 372 ff. BGB	64
4. Aufrechnung, § 387 BGB	64
§ 6 Vertragsarten	65
A. Vertragsfreiheit (§§ 311 I, 241 I BGB)	65
B. Kaufvertrag	65
I. Gegenstand des Kaufvertrags.....	65
II. Arten des Kaufvertrags	65
1. Sach- und Rechtskauf.....	66
2. Stück- und Gattungskauf	66
3. Grundstücks- und Fahrniskauf.....	66
4. Verbrauchsgüterkauf und Handelskauf	66
III. Pflichten der Parteien	66
1. Pflichten des Verkäufers	67
a) Hauptleistungspflichten	67
b) Nebenleistungspflichten	67
2. Pflichten des Käufers	67
a) Hauptleistungspflichten	67
b) Nebenleistungspflichten	67
C. Der Dienstvertrag, § 611 BGB	68
I. Gegenstand	68
II. Arten	68
III. Abgrenzungen	68
1. Werkvertrag, §§ 631 ff. BGB.....	68
2. Auftrag, §§ 662 ff. BGB	68
3. Geschäftsbesorgung, § 675 BGB	68
IV. Pflichten der Parteien	69
1. Pflichten des Dienstverpflichteten.....	69
a) Hauptpflichten	69
b) Nebenpflichten	69

2. Pflichten des Dienstberechtigten	69
a) Hauptpflichten	69
b) Nebenpflichten	69
D. Der Werkvertrag, §§ 631 ff. BGB	70
I. Gegenstand des Werkvertrages	70
II. Abgrenzung	70
1. Dienstvertrag, §§ 611 ff. BGB	70
2. Werklieferungsvertrag, § 651 BGB	70
III. Pflichten der Parteien	70
1. Pflichten des Unternehmers	70
a) Hauptpflichten	70
b) Nebenpflichten des Unternehmers	70
2. Pflichten des Bestellers	71
a) Hauptpflichten	71
b) Nebenpflichten des Bestellers	71
§ 7 Allgemeine Geschäftsbedingungen	72
A. Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB	72
I. Legaldefinition des § 305 I BGB	72
II. § 310 IV BGB	73
III. § 310 I BGB	73
IV. § 310 III BGB	73
V. § 307 III BGB	73
B. Einbeziehung in den Vertrag	73
C. Ausschluss der Einbeziehung	74
D. Inhaltskontrolle von AGB	74
E. Folgen bei fehlerhaften oder nicht einbezogenen AGB	75
F. Sich kreuzende, widersprechende AGB	75
§ 8 Leistungsstörungen	76
A. Schadensersatz neben der Leistung, § 280 I BGB	78
I. Allgemeines	78
II. Ersatz des Begleitschadens gem. §§ 280 II, 286 BGB	79
1. Nichtleistung	79
2. Fälligkeit	80
3. Mahnung	80
4. Vertretenmüssen	81
5. Keine Beendigung	81
III. Schlechtleistung, §§ (437 Nr.3 § 634 Nr.4), 280 I BGB	81
IV. Nebenpflichtverletzungen, §§ 280 I, 241 II, 311 II BGB	82
1. § 280 I i.V.m. § 241 II BGB	82
a) Schuldverhältnis	83
b) Nicht leistungsbezogene Nebenpflichtverletzungen	84

c) Rechtswidrigkeit	85
d) Verschulden	85
e) Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	86
f) Anspruchskürzendes Mitverschulden und Verjährung	86
2. § 280 I i.V.m. § 311 II BGB	86
a) Anwendbarkeit des § 311 II BGB	87
b) Vorvertragliche Sonderverbindung	88
c) Pflichtverletzung	89
aa) Schutzpflichtverletzungen	89
bb) Abbruch von Vertragsverhandlungen	89
cc) Abschluss unwirksamer Verträge	90
dd) Der Abschluss inhaltlich nachteiliger Verträge	90
ee) Eigenhaftung des Vertreters	91
d) Rechtswidrigkeit	91
e) Verschulden	91
f) Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	91
g) Mitverschulden und Verjährung	92
B. Schadensersatz statt der Leistung	92
I. Unmöglichkeit, §§ 280 III, 283 bzw. § 311a II BGB	93
1. Unmöglichkeit als Pflichtverletzung	93
a) Begriff	93
b) Gründe für Unmöglichkeit	93
aa) Physische Unmöglichkeit	93
bb) Juristische Unmöglichkeit	93
cc) Zweckerreichung und Zweckfortfall	94
dd) Faktische Unmöglichkeit	94
ee) Moralische Unmöglichkeit	95
ff) „Wirtschaftliche Unmöglichkeit“	95
c) Abgrenzung der Unmöglichkeit vom Verzug	95
aa) Verhältnis Unmöglichkeit - Schuldnerverzug	95
bb) Fixgeschäfte	96
cc) Vorübergehende Unmöglichkeit	97
dd) Verhältnis Unmöglichkeit - Gläubigerverzug	97
2. Nachträgliche Unmöglichkeit, §§ 280 III, 283 BGB	98
a) Erlöschen der Leistungspflicht	98
b) Vom Schuldner zu vertreten	99
3. Anfängliche Unmöglichkeit, § 311a II BGB	99
4. Anhang: Schicksal der Gegenleistung beim gegenseitigen Vertrag	100
a) Grundsatz: Anspruch auf Gegenleistung erlischt	101
b) Ausnahmen	101
aa) Allgemeines	101
bb) Problem: Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit	102
cc) Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit	103
II. Verzögerung, §§ 280 III, 281 BGB	103
1. Fälliger Anspruch auf die Leistung	103
2. Fristsetzung	104
3. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	104
4. Erfolgreicher Fristablauf	104
5. Verschulden	104
III. Schlechtleistung, §§ 280 III, 281, 283 BGB	105
IV. Nebenpflichtverletzung, §§ 280 III, 282, 241 II BGB	105
C. Vertrauensschaden anstelle des Schadensersatzes statt der Leistung	105
D. Rücktritt	107
I. Allgemeines	107
II. Unmöglichkeit, § 326 V BGB	108

III. Verzögerung, § 323 BGB.....	108
IV. Schlechtleistung, §§ 323, 326 V BGB.....	108
V. Nebenpflichtverletzung, §§ 324, 241 II BGB.....	108
E. Gläubigerverzug	109
I. Allgemeines	109
II. Voraussetzungen.....	109
III. Rechtsfolgen.....	109
1. § 304 BGB.....	109
2. § 300 II BGB.....	110
3. § 300 I BGB.....	110
4. § 326 II BGB.....	111
§ 9 Mängelrecht.....	112
A. Voraussetzungen	112
I. Anwendungsbereich	112
II. Mangel	112
1. Sachmangel	112
2. aliud.....	112
3. Rechtsmangel	113
III. Weitere Voraussetzungen	113
B. Rechtsfolgen / Die Rechte im Einzelnen.....	114
C. Die Besonderheiten im Verbrauchsgüterkaufrecht.....	116
I. Begriff des Verbrauchsgüterkaufs	116
II. Nichtgeltung des § 445 BGB	116
III. Nichtgeltung des § 447 BGB	116
IV. Abweichende Vereinbarungen, § 475 I BGB	117
V. Beweislastumkehr, § 476 BGB	117
VI. Sonderbestimmungen für Garantien.....	117
VII. Rückgriff des Unternehmers beim Lieferanten	118
1. Erleichterter Rücktritt	118
2. Aufwendungsersatz	118
3. Beweislastumkehr.....	119
4. Haftungsausschluss.....	119
5. Fortgeltung des Handelsrechts und Erweiterung auf die gesamte Lieferkette.....	119
D. Besonderheiten beim Handelskauf	120
I. Zweck und Einordnung der Regelung des § 377 HGB	121
II. Die Voraussetzungen der Mängelrüge nach § 377 HGB	121
1. Ansprüche aus §§ 434 ff. BGB	122
2. Vorliegen eines beidseitigen Handelskaufs	122
3. Ablieferung	123
4. Erkennbarkeit des Mangels	123

5. Kein arglistiges Verschweigen des Mangels	124
6. Rechtzeitigkeit der Mängelrüge	124
7. Die Folgen einer Versäumung der Rügefrist	125
§ 10 Störung der Geschäftsgrundlage	126
A. Einleitung	126
B. Anwendbarkeit	126
I. Gesetzliche Sonderregelungen der Geschäftsgrundlage	126
II. Durch Auslegung ermittelter Vertragsinhalt.....	126
III. Vereinbarung einer Bedingung	127
IV. Unmöglichkeit.....	127
V. Mängelhaftung.....	127
VI. Anfechtung	127
VII. Zweckverfehlungskondiktion (§ 812 I S.2, 2.Alt. BGB)	128
C. Voraussetzungen	128
I. Reales Element	129
II. Hypothetisches Element	129
III. Normatives Element	129
IV. Fehlen oder der Wegfall der Geschäftsgrundlage	129
D. Wichtigste Fallgruppen	129
I. Zweckstörung	130
II. Leistungerschwerung.....	130
III. Äquivalenzstörung	131
IV. Doppelirrtum.....	131
E. Rechtsfolgen.....	132
I. Vertragsanpassung.....	132
II. Rücktritts- oder Kündigungsrecht	132
§ 11 Gesetzliche Schuldverhältnisse	133
A. Geschäftsführung ohne Auftrag.....	133
I. Allgemeines	133
1. Begriff und Regelungsgehalt der GoA	133
2. Abgrenzung.....	133
3. Voraussetzungen	134
a) Besorgung eines fremden Geschäfts	135
b) Fremdgeschäftsführungswille	136
c) Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	136
II. Die berechtigte GoA	136
1. Objektives Interesse und wirklicher oder mutmaßlicher Wille, § 683 S.1 BGB	136
a) Maßgebender Zeitpunkt und Umfang	136
b) Der wirkliche Wille des Geschäftsherrn	137
c) Der mutmaßliche Wille des Geschäftsherrn	137

2. Rechtsfolgen der berechtigten GoA.....	137
a) Ansprüche des Geschäftsführers, §§ 683 S.1, 670 BGB	137
aa) Aufwendungen.....	137
bb) Arbeitskraft	138
cc) Schäden.....	138
b) Ansprüche des Geschäftsherrn	138
aa) Herausgabeanspruch, §§ 681, 667 BGB	138
bb) Schadensersatzanspruch.....	139
III. Die unberechtigte GoA	139
1. Voraussetzungen	139
2. Rechtsfolgen	140
a) Ansprüche des Geschäftsführers.....	140
b) Ansprüche des Geschäftsherrn	140
IV. Eigengeschäftsführung, § 687 BGB.....	141
1. Irrtümliche Eigengeschäftsführung, § 687 I BGB.....	141
2. Geschäftsanmaßung, § 687 II BGB	141
a) Ansprüche des Geschäftsherrn	142
b) Ansprüche des Geschäftsführers.....	142
B. Bereicherungsrecht, §§ 812 ff. BGB.....	142
I. Zweck.....	143
II. Die Leistungskondiktion	144
1. Der Grundtatbestand, § 812 I 1 1.Alt. BGB	144
a) Etwas erlangt	144
b) Durch Leistung	145
c) Ohne rechtlichen Grund	146
d) Ausschluss	147
2. Späterer Wegfall des Rechtsgrundes, die Leistungskondiktion gem. § 812 I 2 1.Alt. BGB	147
a) Voraussetzungen	147
aa) Parteivereinbarung	147
bb) Willenserklärung einer Partei	147
b) Ausschluss	148
3. Nichteintritt des bezweckten Erfolges, § 812 I 2 2.Alt. BGB	148
4. Leistungskondiktion wegen Verstoßes gegen ein Gesetz oder die guten Sitten, § 817 S.1 BGB	149
a) Anwendungsbereich.....	149
b) Verwerflicher Leistungszweck.....	149
c) Ausschluss	149
III. Bereicherung in sonstiger Weise	150
1. Subsidiarität	150
2. Grundfall, § 812 I 1 2.Alt. BGB.....	151
a) Etwas erlangt	151
b) In sonstiger Weise.....	151
c) Auf Kosten eines anderen	152
d) Ohne Rechtsgrund	152
3. Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I 1 BGB	152
a) Verfügung.....	152
b) Nichtberechtigter	153
c) Wirksamkeit der Verfügung gegenüber dem Berechtigten	153
d) Entgeltlichkeit	153
e) Rechtsfolge	153
4. Unentgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I 2 BGB	154
5. Abgrenzung zu § 822 BGB	154
IV. Umfang des Bereicherungsanspruches	154
1. Herausgabe.....	154
2. Wertersatz	155

3. Wegfall der Bereicherung	155
a) Entreicherung	155
b) Zweikondiktionentheorie – Saldotheorie	156
aa) Zweikondiktionentheorie	156
bb) Saldotheorie	157
4. Verschärfte Haftung	158
C. Unerlaubte Handlung	159
I. Allgemeines	159
II. § 823 I BGB	160
1. Verletzungserfolg	160
2. Verletzungshandlung	162
3. Haftungsbegründende Kausalität	163
a) Äquivalenztheorie	163
b) Adäquanztheorie	163
4. Rechtswidrigkeit	164
5. Verschulden	164
6. Vermögensschaden	164
7. Haftungsausfüllende Kausalität	164
III. § 823 II BGB	165
1. Schutzgesetz	165
2. Verstoß	165
3. Rechtswidrigkeit	165
4. Verschulden	165
5. Haftungsausfüllende Kausalität	165
D. Die Produzentenhaftung	166
I. Deliktische Haftung	167
1. § 823 I BGB	167
2. § 823 II BGB	168
3. § 831 BGB	168
II. Produkthaftungsgesetz	168
1. Produktfehler	168
2. Hersteller	168
3. Kein Haftungsausschluss	169
4. Beweislastverteilung	169
5. Umfang und Art des Ersatzes	169
6. Verjährung	170
7. Übersicht über die Unterschiede zwischen der Produkt- und der Produzentenhaftung	170
§ 12 Schadensersatzrecht	171
A. Schadensermittlung	171
I. Begriff	171
II. Normativer Schaden	171
B. Art des Schadens	172
I. Grundsatz der Naturalrestitution, § 249 BGB	172
II. Entschädigung, § 251 BGB	172
III. § 250 BGB	173

IV. §§ 252, 253 BGB	173
V. Entgangene Gebrauchsvorteile	173
VI. Vorteilsanrechnung	174
1. Erbrechtlicher Erwerb	174
2. Freiwillige Leistungen Dritter	174
3. Vom Geschädigten erkaufte Vorteile	175
4. Unterhaltsleistungen	175
5. Eigene überpflichtmäßige Anstrengungen des Geschädigten	175
6. Ersparte Aufwendungen	175
7. Durchführung der Vorteilsanrechnung	175
§ 13 Der Dritte im Schuldverhältnis	176
A. Stellvertretung	176
I. Abgrenzung § 164 – § 166 BGB	176
II. Organtheorie	177
B. Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfe	177
I. Erfüllungsgehilfe, § 278 BGB	177
II. Verrichtungsgehilfe, § 831 BGB	178
III. § 31 BGB	179
C. Vertrag zugunsten Dritter	179
I. Echter Vertrag zugunsten Dritter	180
II. Unechter Vertrag zugunsten Dritter	180
D. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	180
I. Anwendbarkeit d. Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	180
II. Einbeziehung des Dritten in den geschützten Personenkreis	181
1. Die Leistungsnähe des Dritten	181
2. Der personenrechtliche Einschlag	181
3. Die Erkennbarkeit für den Schuldner	182
4. Schutzbedürfnis des Dritten	182
III. Die Rechtsfolgen des Vertrages mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	182
E. Die Drittschadensliquidation	182
I. Voraussetzungen der Drittschadensliquidation	183
1. Der Anspruchsinhaber hat keinen Schaden	183
2. Der Geschädigte hat keinen eigenen Anspruch	183
3. Die zufällige Schadensverlagerung	184
a) Mittelbare Stellvertretung	184
b) Die Obhutfälle	184
c) Die Gefahrtragungsregeln	184
II. Die Rechtsfolgen der Drittschadensliquidation	185
F. Mehrheit von Gläubigern und Schuldern	185
I. Gläubigermehrheiten	185
1. Teilgläubiger	185
2. Gesamtgläubiger	186
3. Mitgläubiger	186

II. Schuldnermehrheiten.....	186
1. Teilschuldner.....	186
2. Gesamtschuldner.....	186
G. Übergang von Rechten und Pflichten auf Dritte.....	187
I. Forderungsabtretung.....	187
1. Voraussetzungen.....	187
a) Gültiger Abtretungsvertrag.....	187
b) Abzutretende Forderung.....	187
c) Bestimmtheit.....	188
d) Übertragbarkeit.....	188
2. Schuldnerschutz.....	188
II. Schuldübernahme.....	189
1. Vertrag zwischen Gläubiger und Übernehmer.....	189
2. Vertrag zwischen Schuldner und Übernehmer.....	189
III. Die Bürgschaft.....	190
1. Voraussetzungen.....	190
2. Rechtsfolgen.....	190
§ 14 Gesellschaftsrecht.....	191
A. Die BGB-Gesellschaft.....	191
I. Entstehung.....	191
II. Die BGB-Gesellschaft im Rechtsverkehr.....	191
III. Vertretung und Geschäftsführungsbefugnis.....	191
1. Vertretungsmacht.....	191
2. Geschäftsführungsbefugnis.....	191
IV. Die Haftung der Gesellschafter.....	192
B. Die Offene Handelsgesellschaft.....	193
I. Abgrenzung zur GbR.....	193
II. Die OHG im Rechtsverkehr.....	193
III. Geschäftsführungsbefugnis.....	193
IV. Vertretung der OHG.....	193
V. Haftung der Gesellschafter.....	194
C. Die Kommanditgesellschaft.....	194
I. Abgrenzung zur OHG.....	194
II. Geschäftsführungsbefugnis und Vertretungsmacht.....	194
III. Haftung der Gesellschafter.....	194
1. Haftung der Komplementäre.....	194
2. Haftung der Kommanditisten.....	194

§ 15 Sachenrecht	196
A. Grundprinzipien.....	196
I. Das Spezialitätsprinzip	196
II. Das Absolutheitsprinzip	196
III. Das Abstraktionsprinzip	196
IV. Das Publizitätsprinzip	197
V. Der Gutgläubenserwerb	197
B. Der Besitz	197
I. Begriff.....	197
II. Arten des Besitzes	197
III. Funktionen des Besitzes.....	198
1. Erhaltungsfunktion – Kontinuitätsfunktion.....	198
a) § 986 II BGB	198
b) Ersitzung, § 937 I BGB	198
2. Publizitätsfunktion	198
a) Übertragungswirkung	198
b) Vermutungswirkung	198
c) Gutgläubenswirkung.....	199
IV. Erwerb des Besitzes.....	199
1. Der unmittelbare Besitz.....	199
a) Erwerb nach § 854 I BGB	199
b) Erwerb nach § 854 II BGB	199
2. Der mittelbare Besitz.....	200
a) Definition	200
b) Übertragung / Erwerb.....	200
V. Der Verlust des Besitzes	201
1. Der unmittelbare Besitz.....	201
a) Besitzaufgabe	201
b) Besitzverlust in „anderer Weise“	201
2. Der mittelbare Besitz.....	201
VI. Besitzdiener	201
VII. Erbenbesitz, § 857 BGB	202
VIII. Besitz von juristischen Personen / Gesamthandsgemeinschaften	202
1. Juristische Personen.....	202
2. Gesamthandsgemeinschaften	202
3. OHG / KG	202
C. Das Eigentum	202
I. Erscheinungsformen	202
II. Verfügungsfreiheit.....	203
III. Schranken des Eigentums.....	203
IV. Schutz des Eigentums.....	203
1. Anspruch aus § 1004 BGB	203
2. Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB	204

D. Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb	204
I. Anwendungsbereich	204
II. Erwerb vom Berechtigten	205
1. Grundform, § 929 S.1 BGB	205
2. Übergabesurrogate	206
a) Das Übergabesurrogat des § 930 BGB	207
b) Das Übergabesurrogat des § 931 BGB	208
III. Erwerb vom Nichtberechtigten	208
1. Gutgläubiger Erwerb nach §§ 932 ff. BGB	208
2. Gutgläubiger Erwerb gem. § 366 HGB	209
3. Gutgläubiger lastenfreier Erwerb gem. § 936 BGB	209
IV. Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs	209
1. Rechtsgeschäft / Verkehrsgeschäft	209
2. Der gute Glaube	209
3. Gegenstand des guten Glaubens	210
4. Zeitpunkt des guten Glaubens	210
5. Ausschluss des gutgläubigen Erwerbs	210
V. Eigentumserwerb an Grundstücken	211
1. Erwerb vom Berechtigten	211
a) Einigung	211
b) Form	211
c) Sachenrechtlicher Bestimmtheitsgrundsatz	211
d) Eintragung	212
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	212
a) Rechtsscheinstatbestand	212
b) Unrichtigkeit des Grundbuches	212
c) Legitimation des Veräußerers	213
d) Gutgläubigkeit des Erwerbers	213
e) Zeitpunkt der Gutgläubigkeit	213
f) Widerspruch	213
3. Die Vormerkung	213
§ 17 Eigentumserwerb durch Gesetz	215
A. Ersitzung, §§ 937 ff. BGB	215
B. Verbindung / Vermischung / Verarbeitung, §§ 946 ff. BGB	215
C. Aneignung, §§ 958-964 BGB	216
D. Fund, §§ 965-984 BGB	216